

Prattin, 19. Februar

Löbl. Jun 10 ten Feb. 1868

17 Filzgasse

Herrn Grafen!

Nur wenigen Mouten erlaubt ist mir einige
Zeilen an Sie zu richten, in welchen ich Sie
über die Forderung bat, Ihnen meine ge-
fangenes Werk zum gütigen Aufsicht über-
geben zu dürfen. Diese Zeilen müssen
leidlich ihre Bestimmung erreicht haben und
ich darf hoffen, dass diese glücklicher sein
werden.

Durch meine meine Freunde werden Sie
wohl schon erfahren haben, dass es mir zur
größten Freude gewesen würde, meine frühere
Hilfsmittel an dem Minus Conservatorium
(welche ich vor 6 Jahren, durch meine Zusammen-
fluss der unangenehmsten Umstände ge-
wöhnlich nur aufzugeben) wieder einbringen
zu können. Ich habe das Direktorat des
Conservatoriums, für welche ich eine große
Aufmerksamkeit habe, mit dem größten

Interesse verfolgt und soeben zur Herausgabe
gebracht, daß meine frühere immer geübte
Haltung, daß der Rücktritt des H. de' Falconi
mir sehr angenehm ist.

Vollten Sie meine früheren Leistungen,
sowie die Namen der Dünz mit in dem
Conseratorium gebildeten Schülerinamen an-
zugeben und bekannt legen, so würde Sie
mir zu innigen Dank verpflichten, wenn
Sie meinen freundlich bei der jetzigen
Maske gedanken wolle. Ich würde mit
meiner Liebe mein Talent und meine ganze
Kräfte, die mir so früher Aufsicht widmen.

Mit der Bitte um eine gültige Antwort
grüßt herzlich Sie mit der

würdevollen Herausgabe



Ihre ergebene

Matthilde de Castrol Marchesi



